

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

31.07.2018

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENe HEIDe
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

*Man merkt nie, was schon getan
wurde, man sieht immer nur, was noch
zu tun bleibt.*

Marie Curie

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

„Silberhochzeit“, es ist genau 25 Jahre her, als wir uns am 01. August 1993 zum ersten Friedensweg an der Barriere Zienau trafen. Am **Sonntag**, den **05. August 2018** treffen wir uns um **14 Uhr** zum **302. Friedensweg**. Es ist der erste Jahrestag unserer Hausfriedenseinbringung in Schnöggersburg während des war-starts-here-Camps. Wir treffen uns im Ortsteil **Dolle** am **Denkmal** direkt an der B 189. Wegen der höchsten Waldbrandgefahr treffen wir uns nicht wie im Flugblatt und in den gedruckten Briefen geschrieben an der Baustellenzufahrt! Wir sind schließlich keine Brandstifter wie die andere Seite. Der Landesbetrieb Bau hat uns die Nutzung der Baustellenzufahrt, auch nur zur Fahrzeugabstellung, verwehrt und erweist sich wieder als guter Dienstleister der Bundeswehr.

Wir sind etwa **2 km** im Ortsteil auf der B 189 unterwegs und machen unser Picknick zum Schluss am Denkmal im Schatten.

Unsere Hausfriedenseinbringung in der Kriegsübungsstadt Schnöggersburg wurde im Frühjahr vom Amtsgericht Gardelegen „im Namen des Volkes“ als Hausfriedensbruch geahndet. Das Landgericht Stendal hat unsere Rechtsmittel dagegen niedergeschlagen. Wir halten Euch auf dem Laufenden.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch**, den **08. August 2018** um **19 Uhr** im Ortsteil **Samswegen**, Kommunikationsweg 10 bei Familie Schubert.

Für den **303. Friedensweg** am **02. September 2018** bitte den ganzen Tag einplanen. Dann geht der Friedensweg auf Reisen. Einzelheiten gibt es auf dem Friedensweg, den Flugblättern und im nächsten Rundbrief.

Euer

Helmut Adolf

Kurz nach dem Friedensweg jähren sich die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki zum 73. Mal. In der Bundesrepublik lagern immer noch 20 Atomwaffen der USA. Das ist Anlass für eine Dauerpräsenz von Aktivist*innen in Büchel, wo die Atomwaffen lagern. Erst kürzlich ist es einigen Leuten gelungen, auf das Gelände zu gehen. Das ist Ansporn für unsere Aktionen in Schnöggersburg.

Nähere Informationen zur Kampagne finden sich im Internet unter <http://www.atomwaffenfrei.de>. Aus dieser Seite stammt auch der folgende Text:

Wer wir sind

Die Kampagne „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“ wird vom Träger*innenkreis „Atomwaffen abschaffen“ getragen. Dieser setzt sich aus über 50 Organisationen und Gruppen in Deutschland zusammen. Die Kampagne engagiert sich in vielen Städten, Regionen und international für eine atomwaffenfreie Welt. Gemeinsam setzen wir uns ein für:

den Stopp der nuklearen Aufrüstung in Deutschland, den Abzug der Atomwaffen aus Büchel und ein Verbot von Atomwaffen. Die Kampagne ist Partner der „Internationalen Kampagne zur Abschaffung der Atomwaffen“ (ICAN) und kooperiert mit den „Bürgermeister*innen für den Frieden“.

Stopp der nuklearen Aufrüstung in Deutschland

Im Rahmen eines so genannten Lebensdauererweiterungsprogramms (Life Extension Program) rüsten die USA die in Büchel stationierten Atomwaffen technisch auf. Die neu konstruierten Bomben vom Typ B61-12 gehören dann zu den modernsten Nuklearwaffen der USA. Die Sprengkraft der Bomben wird erhöht und sie werden mit steuerbaren Heckflossen versehen. Der Gefechtskopf kann auf diese Weise zielgenauer zum Einsatz gebracht werden. Hierdurch sinkt die Hemmschwelle des Einsatzes. Nach ursprünglicher Planung hätten die ersten Bomben vom Typ B61-12 ab 2017 einsatzbereit sein sollen. Allerdings hat sich das Programm um mehrere Jahre verzögert. Vor 2020 ist mit der Stationierung der B61-12 nicht zu rechnen. Wir fordern die Bundesregierung auf, die nukleare Aufrüstung in Deutschland zu stoppen!

Abzug der Atomwaffen aus Deutschland

Auf dem Fliegerhorst Büchel in der Eifel lagern im Rahmen der „nuklearen Teilhabe“ der NATO noch immer 20 US-amerikanische Atomwaffen. Für den Einsatz dieser schrecklichen Waffen werden Soldat*innen der Bundeswehr ausgebildet; sie üben mit deutschen Tornados, die Atombomben zu transportieren und abzuwerfen. Bereits der Einsatz einer einzigen Atomwaffe wäre verheerend.

Die in Büchel stationierten Atomwaffen vom Typ B61 haben eine variable Sprengkraft von bis zu 170 Kilotonnen. Das entspricht dem dreizehnfachen der Zerstörungskraft der Hiroshima-Bombe. Als Kampagne setzen wir uns dafür ein, dass die Atomwaffen endlich aus Büchel abgezogen werden.

Dafür hatte sich der Bundestag bereits 2010 fraktionsübergreifend ausgesprochen.

Verbot der Atomwaffen

Die humanitären Folgen eines Atomwaffeneinsatzes sind verheerend. Aus diesem Grund haben über 120 Staaten bei den Vereinten Nationen einen Verbotsvertrag für Atomwaffen auf den Weg gebracht, der seit September 2017 unterzeichnet und ratifiziert werden kann. Der Vertrag beinhaltet ein sehr weitreichendes Verbot von Atomwaffen.

Das völkerrechtlich verbindliche Abkommen verbietet für alle Vertragspartner neben der Herstellung, dem Einsatz und Besitz u.a. auch die Drohung mit einem Nuklearschlag sowie die Stationierung von Atomwaffen in anderen Staaten.

Davon wären auch die in Büchel stationierten US-Atomwaffen betroffen. 50 Staaten müssen den Vertrag unterzeichnet und ratifiziert haben, bevor er rechtlich in Kraft treten kann. Die Kampagne „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“ setzt sich dafür ein, dass auch Deutschland diesem Vertrag beitrifft.